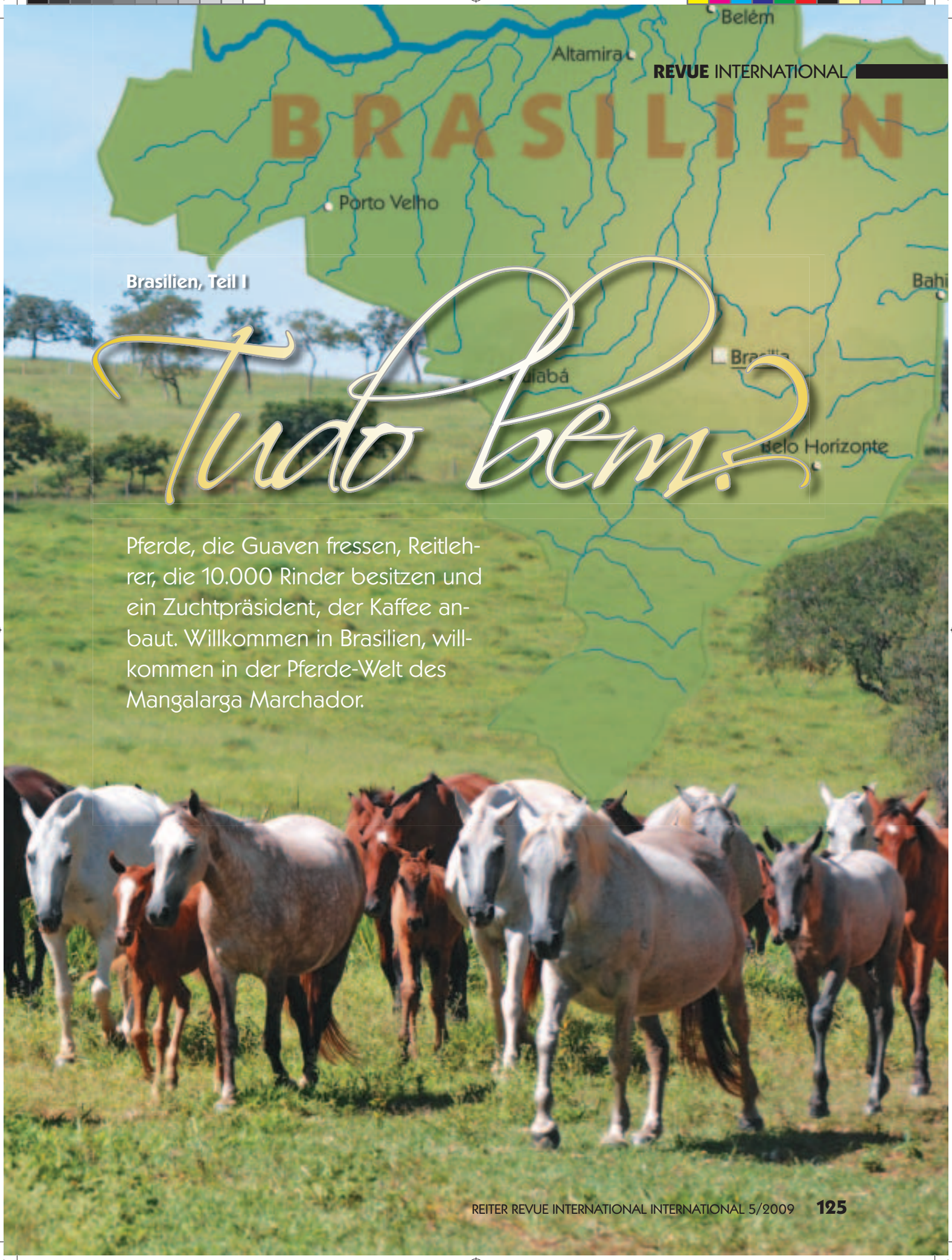
124_129_Revue_0509.indd 124 31.03.2009 13:42:56 Uhr



Brasilien, Teil I

Tudo bem?

Pferde, die Guaven fressen, Reitlehrer, die 10.000 Rinder besitzen und ein Zuchtpräsident, der Kaffee anbaut. Willkommen in Brasilien, willkommen in der Pferde-Welt des Mangalarga Marchador.

124_129_Revue_0509.indd 125 31.03.2009 13:43:04 Uhr

REISEINFOS

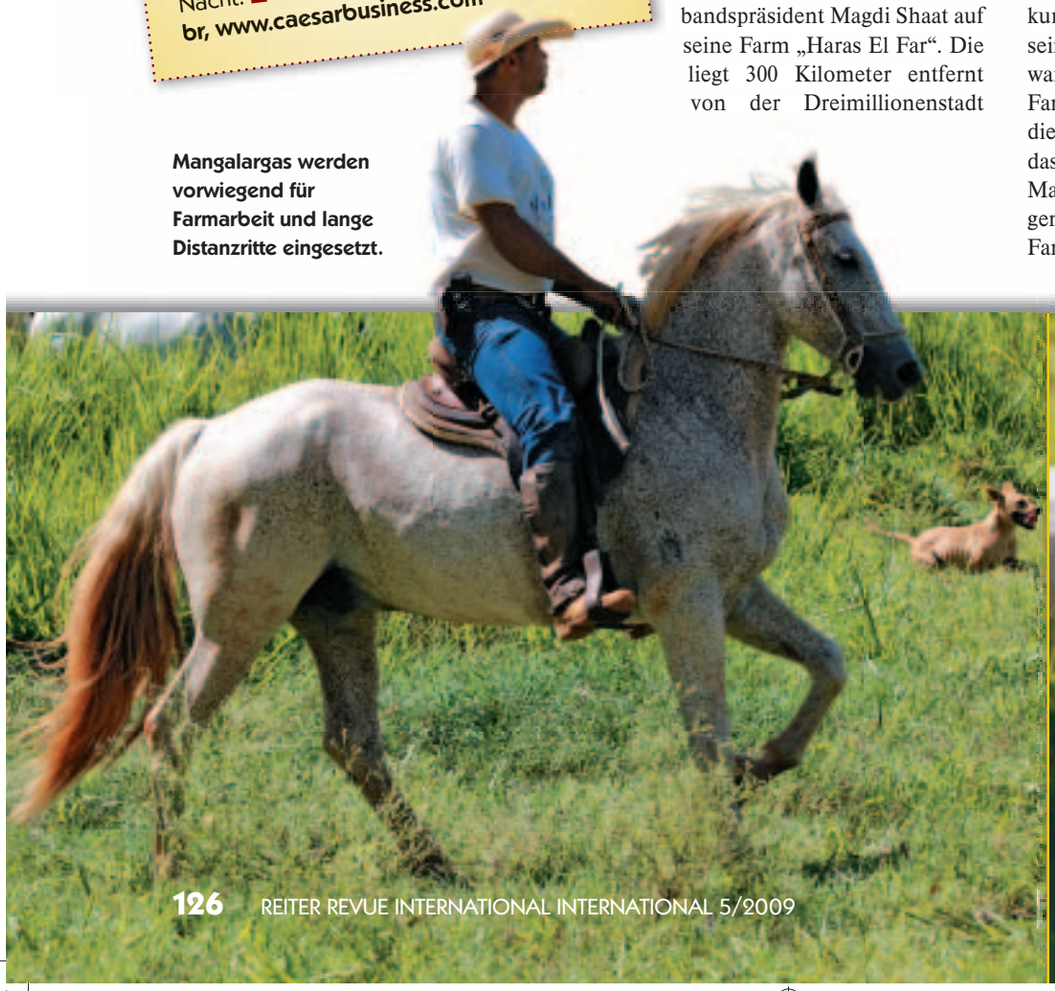
Brasilien ist der fünftgrößte Staat der Erde. Er hat über 186 Millionen Einwohner. Der Name Brasilien geht auf das rot schimmernde Brasilholz zurück, das portugiesische Kolonialherren exportierten. Landessprache ist Portugiesisch, viele Brasilianer sprechen auch Englisch. Das Klima ist überwiegend tropisch mit Temperaturen von zwölf Grad im Winter bis 35 Grad im Sommer. 5,8 Millionen **Pferde** leben in Brasilien – dazu kommen 1,3 Millionen Maultiere und 1,2 Millionen Esel. Im Vergleich: In Europa gibt es 9,5 Millionen Pferde. **Reise:** von Frankfurt über Paris nach São Paulo mit Air France um 830 Euro. **Hotels** in Großstädten kosten um 150 Euro pro Nacht. ■ **INFOS: www.promenade.com.br, www.caesarbusiness.com**

Kriminell soll Brasilien sein. 35 Grad heiß. Die Hochburg des Sambas und zugleich Heimat der Caipirinha. Am dritten Tag meiner Reise habe ich bis auf die Kriminalität schon Hitze, Cocktail und Rhythmus kennengelernt. Aber Brasilien ist auch das Zuhause für das Gangpferd Mangalarga Marchador. Deshalb will ich, RRI-Redakteurin Sabine Rieck, Brasilien entdecken. Wir rappeln mit 150 Sachen stundenlang in einem Fiat-Kombi über eine kurvenreiche Autobahn. Wir, das sind meine persönlichen brasilianischen Begleiter Alice Fonseca und ihr Mann Hans. Sie sind Mangalarga-Züchter und zugleich Mitglieder im drittgrößten Pferde-Zuchtverband der Welt. Sie wollen das Gangpferd für Europa schmackhaft machen. Deshalb fahren wir mit Verbandspräsident Magdi Shaat auf seine Farm „Haras El Far“. Die liegt 300 Kilometer entfernt von der Dreimillionenstadt Belo Horizonte im Südosten von Brasilien. Plötzlich reißt Magdi – man duzt sich in Brasilien – den Lenker rum. Er steuert nicht in eine Autobahnabfahrt, sondern in eine private, ungeteerte Sandstraße.

Mangalarga Disneyworld

„And here“, erklärt Magdi lachend „begins Mangalarga Disneyworld.“ Ich sehe nur schwarze Büsche, es ist später Abend. Nach einer zehnminütigen Fahrt bis zum ersten Wachtposten kann ich mir eine erste Vorstellung von der Größe der Farm machen. Über 700 Pferde besitzt Magdi, darunter zahlreiche National Champions. Luftige Stallungen, Weideland und Kaffeepflanzen so weit das Auge reicht, sowie 50 Angestellte. Doch stolz ist er nur auf seine Pferde. Deshalb lassen Stallburschen vor dem Abendessen unter Flutlicht Stuten und Hengste auf einem kleinen Reitplatz laufen. Runde um Runde drehen sie brav im Kreis, fallen vom Galopp in den Marcha-Gang und Magdis Augen leuchten. Er kann kurz vom stressigen Ingenieurberuf und seiner Verbandstätigkeit abschalten. „Ich war noch nie unter der Woche auf der Farm“, sagt er. Im Hintergrund plätschert die hauseigene Quelle. Magdi genießt das Fachsimpeln über den idealen Mangalarga und dessen runde Bewegungen, bevor er Alice, Hans und mich im Farmhaus zum perfekten Dinner einlädt.

FOTOS: S. RIECK



Mangalargas werden vorwiegend für Farmarbeit und lange Distanzritte eingesetzt.

300 bis 10.000 Rinder besitzt ein Farmer im Durchschnitt.

124_129_Revue_0509.indd 126 31.03.2009 13:43:22 Uhr

Bei chilenischem Rotwein erklären sie mir alles über den Mangalargar Marchador: Mangalarga war der Name einer brasilianischen Rinderfarm, Marchador leitet sich von der Gangart Marcha ab. Die soll den Trab ersetzen. Ähnlich dem Tölt setzt sich dieser Viertakt aus abwechselnd lateralen und diagonalen Zweibeinfußfolgen zusammen, die im Wechsel mit Dreibeinstützen erfolgen. Je weniger der Mangalarga wirft, desto bequemer und besser die Marcha. Das fühlt sich an wie Fahrradfahren ohne Strampeln. Sie erklären mir, dass ein Mangalarga mit jedem Reiter funktionieren muss. Er passt sich dem Reiter an und muss die sogenannte ‚docilidade' besitzen. Dieser Begriff fasst Charaktereigenschaften wie Trittsicherheit, Menschenfreundlichkeit und Gelehrigkeit zusammen. Und wieder schwärmen alle von der Marcha, die für mich den Klang einer Dampflok hat. Meine deutsche Denke von Zucht und Reiterei wird in Brasilien auf den Kopf gestellt. „Tudo bem?" fragt mich Magdi. Was so viel bedeutet wie: Alles gut? Ich antworte ganz brasilianisch mit „Tudo bem" und lächle strahlend in die Runde.

„Não" gibt es nicht

Für Züchter Magdi ist es eine Ehre und das Normalste der Welt, dass ich seinen besten Zuchthengst „Mistico", was übersetzt mystisch heißt, reite. Der Wert: Minimum fünfstellig. Die Antwort „não" – Portugiesisch für nein, gibt es hier ➢

Alice Fonseca und ihr Mann Hans wollen den Mangalarga in Europa vermarkten.

MANGALARGA-MAMA

Die Brasilianerin Alice Cristina Fonseca ist im Zuchtverband ABCCMM der Rasse Mangalarga Marchador. Ihr Ziel: die Rasse in Europa populär machen und deutsche Züchter für diese Rasse begeistern. Mit ihrem Mann Hans (re.) hat sie den Messeauftritt des Mangalarga Marchador auf der EQUITANA organisiert. Sie kennt die besten Züchter und liest Besuchern mit Herzlichkeit und positiver Energie jeden Wunsch von den Augen ab. „Mich fasziniert die Freundlichkeit und Ausgeglichenheit dieses Pferdes. Ich liebe den Reitkomfort seit meinen ersten Ritten vor 13 Jahren." Für mehr als 28 Jahre war Alice Fonseca als Geschäftsführerin in der Stahlbranche für den weltweiten Export von brasilianischem Stahl zuständig. Die 51-Jährige hat auf ihrer Farm „Haras Clarion" in der Nähe der Stadt Pirapora 16 Pferde und 300 Rinder.

■ **INFOS: Interessierte sind bei Alice Fonseca herzlich eingeladen auf ihrer Farm den Traum-Mangalarga zu finden: E-Mail: alicecfonseca@globo.com, Tel. 0055 31 32646424, Mobil: 0055 31 99720503**

Ein Spray. Für alle.

Der Effol Bremsen-Blocker + horse & rider wirkt zuverlässig bei Mensch und Tier, gegen Bremsen, Fliegen, Mücken und Zecken. Die äußerst hautverträgliche und angenehm geruchsneutrale Lösung in der praktischen Sprühdose wurde mit dem Schweizer-Tropeninstitut entwickelt. Den Bremsen-Blocker + horse & rider und weitere Effol-Produkte erhalten Sie im gut sortierten Fachhandel.

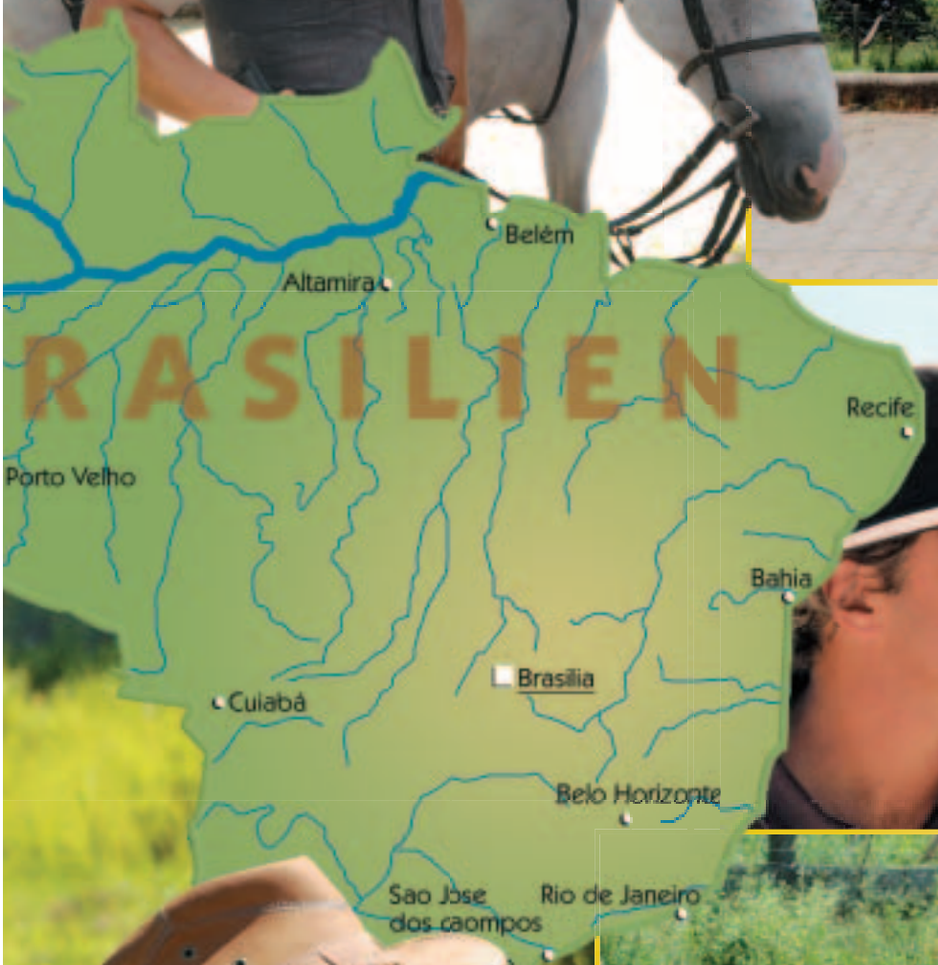
Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

SCHWEIZER-EFFAX GMBH
www.effol.com

Effol®

Pferde zum Liebhaben: Berittene Polizei in der Viermillionenstadt Belo Horizonte.

Richtig aufgestellte Stute in Brasilien. Kopf nach oben und geschlossene Beine.



Fernando Mello Vianna liebt Mangalargas wie den Hengst Mistico.

Für Reiter Revue international International hält Sabine Rieck (l.) alles im Film fest: Training von Mangalarga Marchador-Pferden 30 Kilometer von Belo Horizonte entfernt.

FOTOS: S. RIECK

nicht und ist unhöflich – deshalb probiere ich sowohl Pferd, im Übrigen auch jegliches Essen aus, was mir angeboten wird, von „Picanha"-Rindfleisch bis zum köstlichen Käsebrötchen „Pano de Quejo". Als unvergleichlich lieb, menschenbezogen und unkompliziert empfinde ich den 1,55 Meter großen Braunschimmel, der mir gesattelt und abgeritten gebracht wird. Ein vierjähriger Hengst, der problemlos neben einer Stute im Gelände läuft. Das zeigt mir beim Ausritt der Besitzer einer speziellen Mangalarga-Reitschule 30 Kilometer von Belo Horizonte. Fernando Mello Vianna trainiert die Pferde der besten brasilianischen Mangalarga-Züchter und gibt Reitkurse. Bevor er sein Herz an Mangalargas verschenkte, arbeitete er zwei Jahre in Spanien bei der königlich-spanischen Reitschule in Jerez de la Frontera. Sein Ausbildungsprinzip: Zwei Tage pro Woche Galopptraining, vier Tage Marcha-Training, die Hälfte davon im Gelände. „Die Aufrichtung des Pferdes ist bei der Marcha nicht wichtig, entscheidend ist, dass das Pferd ein gleichmäßiges, taktvolles Tempo über eine Stunde beibehalten kann. Das wird auf dem Turnier verlangt", erklärt Fernando. Sein Unterricht ist gefragt, zwei Kurse hält er pro Monat. Drei Tage Unterricht kosten 170 Euro. Neben der Pferdeausbildung hat der 40-Jährige jedoch noch ein anderes Hobby: Rinder.

Reiten lernen in zwei Sätzen

Davon hat er wie er sagt „nur etwa 10.000 Stück. Das ist nicht viel", was sich aus seinem Mund aufrichtig anhört. Anschließend erklärt er mir Reiten auf Brasilianisch in zwei Sätzen: „Für die Marcha leicht mit dem Schenkel drücken. Beim Durchparieren das Gewicht einsetzen." Wenn das immer so einfach wäre, aber Mistico reagiert wirklich sensibel auf den Schenkel und fällt in die Marcha. Der Gang ist drin, ich kann den Schenkel wie ein „fazendeiro" nach vorne strecken. Ich muss mich nur auf den Weg konzentrieren, weil ich mich wie auf Schienen fortbewege. Alice ruft hinter mir aus dem Sattel: „Do you like it?" „Yes, wonderful. Tudo Bem!", schreie ich zurück.

Während einer Rast bei 40 Grad in der Sonne pflücken wir den Pferden als Apfel-Ersatz wild wachsende Guaven. Die Pferde fressen im kniehohen Gras. Alles ist tudo bem, denke ich mir und Alice erzählt mir, warum sie sich für den Mangalarga einsetzt: „Wir hatten Anfang der 90er Jahre noch keinen Ausbilder auf meiner Farm. Mein gerade gelegter Hengst wollte vom Reitplatz zu den Stuten auf die Weide. Er wurde wild, warf mich ab, fing an zu tänzeln wie bei der Samba, als ob er mich nicht verletzen wollte. Dann trat er ruhig zur Seite und schaute mit Sanftmut auf mich nieder", strahlt Alice. Sanftmut ist ein schönes Wort, diese treuen, intelligenten und unkomplizierten Pferde zu beschreiben. Gehorsam laufen sie durch Wasser, über Hügel und auf gepflasterten Wegen. Mein Gefühl, dass ich Besitzer Magdi nach meinem ersten Ausritt mitteile, ist ein schlichter Satz: „I love Mistico."

Der Ausritt dauerte zu lang. Aus Zeitmangel interviewen Alice und ich im Anschluss in Reitkleidung Staatssekretär Gilman Viana Rodrigues. Er mag Stallduft im Büro, züchtet selbst und will den brasilianischen Reitsport voranbringen. Deshalb hat er die Steuern für den Transport von Pferden gesenkt. Pro Pferd 30 Cent für eine Fahrt zum Turnier. Er ist Visionär: „Mit dem Mangalarga ist es so wie mit Rosen im Garten. Jeder will sie, aber sie müssen ganz natürlich wachsen, genauso wie der Reitsport in Brasilien."

SABINE RIECK

Was Sie im nächsten Heft erwartet:

TEIL II – Im zweiten Teil führen wir Sie auf ein Mangalarga-Marchador-Turnier und auf eine Auktion.

Brasilien, Teil I – **DER FILM**

Den Besuch einer Mangalarga-Marchador-Reitschule, ein Interview mit einem brasilianischen Staatssekretär sowie einen Einblick in zwei landestypische Reitgeschäfte sehen Sie auf der beiliegenden **Abo-DVD**.

Einfach. Länger. Bremsenfrei.

Der Effol Bremsen-Blocker + ist das hochwirksame Bremsen-Abwehrspray von Effol, das gemeinsam mit dem Schweizer-Tropeninstitut entwickelt wurde. Die Lösung ist besonders haut- und fellschonend und stoppt Zecken, Bremsen, Mücken und Fliegen absolut zuverlässig und langanhaltend. Den Bremsen-Blocker + und weitere Effol-Produkte erhalten Sie im gut sortierten Fachhandel.

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

SCHWEIZER-EFFAX GMBH
www.effol.com

Effol®

124_129_Revue_0509.indd 129 31.03.2009 13:45:00 Uhr